

### Kolomojskij verhilft CME zu weiteren 21,67% an "Studija 1+1"

17.10.2007

Der Haupteigentümer des Fernsehsenders "Studija 1+1" das Unternehmen Central European Media Enterprises (CME) vergrößert seinen Anteil am Sender von 60% auf 81,67%. Gestern informierte die Firma über den Abschluss einer Vereinbarung mit dem Teilhaber an der Gruppe "Privat" Igor Kolomojskij über den Verkauf von 21,67% des Fernsehsenders für 140 Mio. \$ an ihn, durch die Wahrnehmung einer Option, welche mit den Anteilseignern Alexandr Rodnjanskij und Boris Fuksman abgeschlossen wurde.

Der Haupteigentümer des Fernsehsenders "Studija 1+1" das Unternehmen Central European Media Enterprises (CME) vergrößert seinen Anteil am Sender von 60% auf 81,67%. Gestern informierte die Firma über den Abschluss einer Vereinbarung mit dem Teilhaber an der Gruppe "Privat" Igor Kolomojskij über den Verkauf von 21,67% des Fernsehsenders für 140 Mio. \$ an ihn, durch die Wahrnehmung einer Option, welche mit den Anteilseignern Alexandr Rodnjanskij und Boris Fuksman abgeschlossen wurde.

Die Offene Aktiengesellschaft "TRK 'Studija 1+1'" sendet auf dem zweiten ukraineweiten Kanal des ukrainischen Fernsehens. Formeller Eigner von 70% des Unternehmens ist der Vorstandsvorsitzende Alexandr Rodnjanskij, doch nach der Vereinbarung zwischen den Gesellschaftern gehören ihm 20%, und weitere 20% und 30% über die "Inter-Media" – eine "Tochter" der deutschen Innova Film – kontrollieren Boris Fuksman und die CME persönlich. Weitere 30% sind im direkten Besitz der CME.

Der Abschluss der Vereinbarung zwischen der Central European Media Enterprises (CME) und dem Anteilseigner der Privatbank Igor Kolomojskij wurde durch eine Pflichtmitteilung bekannt, welche am 5. Oktober an der NASDAQ veröffentlicht wurde, wo die Aktien der CME gehandelt werden. Gemäß dem Vertrag, verwirklicht Igor Kolomojskij den Kauf von 21,67% des Fernsehsenders über Alexandr Rodnjanskij (etwa 15%) und Boris Fuksman (6,5%), wonach Kolomojskij verpflichtet ist dieses Pakt an die CME weiterzuverkaufen.

Den Worten des Juristen der CME Daniel Penn nach, erhielt Igor Kolomojskij das Recht zum Kauf der 21,67% von "Studija 1+1", nach dem er mit Alexandr Rodnjanskij und Boris Fuksman in 2004 eine Vereinbarung abgeschlossen hatte. Die Summe des Geschäfts wird nicht bekanntgegeben. "Bis vor kurzem wussten wir nichts von der Existenz dieses Dokuments. Igor Kolomojskij schlug uns selbst vor bei ihm dieses Paket zu kaufen.", teilte Penn mit. Aus der Mitteilung der CME geht hervor, dass das Unternehmen beabsichtigt 21,67% des Fernsehsenders für 140 Mio. \$ von Kolomojskij zu kaufen bzw. ihm 4% der Aktien der CME anzubieten, wenn deren Wert zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses dem Gegenwert von 140 Mio. Dollar mindestens entspricht. Alexandr Rodnjanskij war für Kommentare nicht erreichbar und Boris Fuksman versprach das Geschäft am nächsten Donnerstag zu kommentieren.

Bislang waren die Beziehungen Igor Kolomojskijs und der CME verbunden mit dem lautesten Streit auf dem ukrainischen Medienmarkt. Vom März 2005 an, führten die Eigner des Fernsehsenders Alexandr Rodnjanskij und Boris Fuksman Verhandlungen über den Verkauf ihrer 40% an Igor Kolomojskij für 100 Mio. Dollar. Nur die CMS, ihr Vorkaufsrecht nutzend, verbot den Besitzern der 40% diese an die Privatgruppe zu verkaufen, da sie diese selbst erwerben wollte.

Kolomojskij ging im Gegenzug vor Gericht, dabei die Anerkennung als Besitzer von 70% des Stammkapitals an "Studija 1+1" fordernd. Doch nach anderthalb Jahren gerichtlicher Streitigkeiten wies das Oberste Gericht die Beschwerde Igor Kolomojskijs zurück. Die Beziehungen des Unternehmers zur CME kamen im August diesen Jahres in Ordnung, als Igor Kolomojskij 3% der Aktien der CME an der NASDAQ für 110 Mio. \$ erwarb, außerdem nahm ihn die CME in den Vorstand des Unternehmens auf. "Offensichtlich ist der Kauf der Aktien der CME durch Igor Kolomojskij Teil eines großen Geschäfts.", denkt der Analyst von "Troika Dialog Ukraine" Jewgenij Grebenjuk.

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.